



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCXXXII. 332. Joh. Balthas. Schupp. Christlicher Morgen-Segen. Im Th.  
Auf meinen lieben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

mich innig freue. Glück troffen, Drum  
 Gib rath, Und that, so Sey froh, Glaube  
 Das mein sinnen Und veste, Das das beste,  
 beginnen, Stets sich So bringt frommen,  
 wonden, Seinen lauf Dir in jener welt be-  
 in dir zu enden. kommen.

Wend unfall ab, CCCXXXII. 332.  
 Was anders seyn, Wo Joh. Balchaf. Schupp.  
 gnade nicht, so geh ich mich Ehrlichor Morgen. Segen.  
 mit ein, Ich will nicht Im Th. Auf meinen lieben.  
 widerstreben :: Doch Im Th. Auf meinen lieben.  
 komm o süßer morgen- Ob und danck sag  
 laß dich, Mein herzh er- Ich dir, Du meine  
 geheiß, daß ich dir trau, himmels-zier, Daß ich  
 und bleib im kreuz er- gesund aufstehe, Du  
 geben, Bis ich endlich hülter aus der höhe,  
 nach dem leiden zu Send deiner gnaden  
 den freuden werd er- wercke, Du, meines le-  
 hoben, Da ich dich kan bens stärke.

ewig loben. 2. Daß mich in dieser  
 2. Indes mein herze nacht Der höllen, lö-  
 sing und spring, In wen macht Nicht gantz-  
 allem kreuz sey guter lich hat verderbet, Mit  
 en bring, Der himmel angst und noth gefär-  
 steht dir offen :: Laß bet. Das ist, du burg,  
 schwermuth dich nicht der frommen, Von  
 nehmen ein, Denck, deiner allmacht kom-  
 ach daß die liebsten kinder- men.  
 ihr klein Allzeit das un-

3. Ach nimm doch, nimm  
 Ich 3 dich

dich doch Auch meiner  
ferner noch In gnaden  
an und hüte, Du uner-  
schöpfte güte, Das  
mich kein unfall rüh-  
re, Und keine sünd ab-  
führe.

4. Den teufel und die  
welt, So tausend neße  
stellt, Die deinige zu  
binden, Laß mich HErr  
überwinden. Laß deine  
gnade scheinen Mir und  
den lieben meinen.

5. Gieß deines geistes  
schein In meine seele  
ein, Das ich heut dei-  
nen willen In allem  
möge erfüllen, Nur nach  
der tugend strebe, Und  
auffer sünden lebe.

6. Rühr meinen un-  
verstand, Mit deiner  
weißheit hand, Das  
ich in deinen wegen,  
Durch deines geistes se-  
gen, In erbarin thun  
und wandel, Vollfüh-  
re meinen handel.

7. Ach! unterrichte mich  
HERR Jesu, du Preis  
dich, Und deines geistes  
gaben, Ist alles, was  
wir haben, Nur fustimme  
niß, drum lehre Und  
dr, HERR, ich höre.

8. Eröffne du das  
Das es sich sonder  
scherz, Nach dir  
nach der ehre Der  
ren weißheit lehr  
Das meine sblöde  
nen Nichts wider dich.  
beginnen.

9. O grosser GOTT  
gib du Doch meiner  
len ruh, Dir sey es  
gestellet, Thu was  
wohl gefället, Besch  
ße, segne, lehre, Erhaltung  
nehre, mehre.

CCGXXXIII. 333

Mich. Weiffens.

Bon den Böhmischen  
erhaltenes altes Morgen-

Der tag vertreibt die  
finstre nacht, Dem  
lieben Christn